

Allgemeiner

Oberschlesischer Anzeiger.

41ster
Jahrgang.



N^o 93.

1843.

Ratibor, Mittwoch den 22. November.

Curiosa.

I

Fragment einer Unterredung, die beim Vorübergehn auf der Straße gehört wurde. —

„Ja, Sie werden sich sogleich selbst davon überzeugen können, Verehrtester! Belieben Sie nur die Treppe, die selbst für eine Hühnersteige noch zu schlecht ist, mit Vorsicht hinaufzusteigen, sonst könnten Sie Gefahr laufen, den Hals zu brechen. Auch belieben Sie den Kopf nicht so hoch zu tragen, wie manche Leute die Nase; sonst dürften Sie ihn leicht mit gewissen Hindernissen in unsanfte Berührung bringen, die einige Schmerzliche Erinnerungen zurücklassen würden. Sind Sie dann glücklich unter dem Dache angelangt, so brauchen Sie keinen polizeilichen Scharfblick zu haben, um das elende Lager des armen Weibes zu finden. Es befindet sich in einer sogenannten Bodenkammer, die aber nichts anders ist, als eine Art von Verschlag unmittelbar unter dem Dache; die Thüre steht offen aus dem einfachen Grunde, weil sie nicht zuzumachen geht; verschließbare Fenster sind nicht angebracht, wozu auch erst? da das Dach hinlängliche Oeffnungen darbietet, um Licht und Luft, Schnee und Kälte durchzulassen. Da liegt nun die arme alte Frau von einigen 70 Jahren krank auf ihrem dürftigen Lager und das Erbarmen scheint wirklich schon lange keinen Zutritt mehr zu ihr gefunden zu haben, da es ihr nicht einmal möglich gewesen ist, das Anerbieten einer andern Frau im Hause

anzunehmen die ihr für monatlich 8 Groschen einen Winkel ihrer wenigstens warmen Stube überlassen und sie, die kranke alte Frau, von mehr als 70 Jahren dadurch vor der Gefahr unter dem Dache zu verschneien und zu erfrieren, schützen wollte. Gehen Sie, Verehrtester, gehen Sie! Sie besitzen zwei Dinge, die man selten vereinigt findet, ein mitleidiges Herz und eine volle Tasche, die mehr enthält als die armen Büchsen, das heißt, die Armenbüchsen der Stadt. — Mit diesen Worten bogen die Vorübergehenden in eine Seitenstraße ein und ich konnte nichts weiter vernehmen. Ich glaube aber die Redaktion dieses Blattes wird weitere Auskunft ertheilen können.

* * *

Notizen.

Oberflächliche Kenntnisse gleichen destillirten Wässern. Wie diese durch Abziehung über Pflanzentheile, so werden jene durch ein flüchtiges Hinwegstreifen über die Gegenstände des Wissens gewonnen und beide riechen und schmecken zwar etwas nach den Gegenständen, mit denen sie in Berührung traten, aber sie enthalten nur deren flüchtige Bestandtheile, während der Kern vergebens in ihnen gesucht wird.

(Geistesgegenwart einer Königin von Schweden.) Gustav Wasa, König von Schweden, hatte seine Gemahlin, Katharina, mit der er nicht glücklich gelebt, durch den Tod verloren. Er schritt zu einer anderweiten Vermählung und wählte eine Dame, die jung und schön war, eines ehemaligen Reichsraths Tochter, Margaretha. Diese war aber bereits früher mit dem jungen Sture, einem Schweden von vornehmer Geburt, verlobt und von ihm auf das zärtlichste geliebt. Demohngeachtet aber entschieden die Verwandten der Braut und ihr eigener Ehrgeiz, bei dem Glanze einer Krone zum Vortheil Gustavs. Margaretha wurde Königin und die Hochzeit zu Stockholm im October 1536 vollzogen. Verloren war nun auf immer für Sture die geliebte Braut. Zärtlich hatte er sie geliebt; zärtlich hatte sie seine Neigung erwidert. Nun war sie eine Königin, hoffnungslos seine Liebe! — Sogleich wünschte er sie dennoch zu sehen. Nicht lange nach ihrer Vermählung begab er sich in den königl. Ballast und fand Mittel, eine geheime Unterredung mit seiner ehemaligen Braut zu erlangen. Hier hauchte er zu ihren Füßen seine Zärtlichkeit aus. Eben lag er vor ihr auf den Knien, als plötzlich der König ins Zimmer trat. „Was soll diese Scene?“ fragte er mit ernster Stimme.

Ohne die Geistesgegenwart der Königin wären beide Liebende wahrscheinlich verloren gewesen! Die Fassung nicht verlierend nahm Margaretha das Wort und sagte: „Er begehrt

meine Schwester zur Ehe.“ Auf der Stelle gab der König seine Zustimmung und Sture erhielt so eine Frau, an die er vorher nicht gedacht hatte. Uebrigens war auch diese unvorbereitet geschlossene Ehe glücklich.

„Rudolph von Habsburg“ erzählte ein Lehrer seinen Schülern, „hat auch mehr denn 50 Raubnester zerstört.“ Ein Knabe lachte laut auf und als er um die Ursache seines Lachens gefragt wurde, sagte er: „ich habe schon über 100 Raupennester zerstört und es hat kein Mensch daran gedacht, davon großes Aufsehen zu machen.“

Die Begriffe von „vollkommen und unvollkommen“ meinte ein Lehrer hinlänglich seinen Schülern deutlich gemacht zu haben und um sich darüber Gewißheit zu verschaffen hob er einen vierbeinigen Stuhl in die Höhe und fragte selbstgefällig: „wie wäre dieser Stuhl hier, wenn ihm ein Bein fehlte?“ — Wie ein Schusterschemmel war die einstimmig gegebene Antwort.

Auflösung der Charade in voriger Nummer:

Weinland. Wein — Land. Feinwand. Landwein.

Allgemeiner Anzeiger.

Theater-Anzeige.

Donnerstag den 23. November zum Erstenmale: **Der Steckbrief**, oder: **So fängt man Staatsverräther**. Lustspiel in 3 Akten von R. Venedix.

Freitag den 24.: **Freien nach Vorschrift**, od.: **Wenn sie befehlen**. Lustspiel in 4 Akten von Töpfer. Pauline Dem. Lamare als Gast.

Ein mit guten Zeugnissen versehenener Kutscher findet bei einem Herrn auf dem Lande vom Neujahr ab einen Dienst. Wo? weist die Redaction d. Bl. nach.

Mein **Commissions-Lager** von echt englischer Strickwolle und Baumwolle, nur in currenten Sorten, empfehle ich hiermit zur geneigten Berücksichtigung.

Julius Berthold,
Langegasse Nr. 35.

Aufforderung.

Der starke andauernde Schneefall macht es unmöglich durch das städtische Gespann und gemiethete Fuhrn auf den Straßen und Plätzen eine sichere Fahrbahn zu erhalten.

Wir ersuchen daher die hiesigen Honorationen und unsere geehrten Mitbürger — welche Pferde halten — durch Bestellung derselben gefälligst zum allgemeinen Besten mitwirken zu wollen.

Polizei-Sergeant Zimmermann wird jeder Zeit die zum Laden nöthigen Mannschaften stellen, die Punkte bezeichnen, von denen die Abfuhr des Schnees am dringendsten erforderlich ist und an denen die Ablagerung stattfinden kann.

Ratibor den 21. November 1843.

Der Magistrat.

Am 30. d. M. N. M. 2 Uhr sollen im hiesigen Polizei-Amte circa 100 Stück Bücher medicinischen Inhalts (worunter sich noch beachtenswerthe Schriften befinden) so wie einige chirurgische Instrumente, gegen sofortige Zahlung öffentlich verkauft werden, wozu Käufer ergebenst einladet,

Ratibor den 16. November 1843.

Der Magistrat.

B e k a n n t m a c h u n g.

Im Herzoglichen Forst-Revier Kostuchna Forstdistrikt Straszna Jagen Nr. 126, Abtheilung d und e sollen eine Parthie Fichten- und Tannen-Stämme zu Grubenhölzern und verschiedenen anderen Bauholzfortimenten tauglich nach vorzunehmender tarmäßiger Schätzung, verkauft werden.

Kauflustige werden auf den Umstand aufmerksam gemacht, daß diese Stammhölzer sehr gut und leicht aus dem nahen Walbthore nach Petrowitz abgefahren — also für den Verbrauch bei Königshütte und Umgegend sehr geeignet sind.

Die Försterei zu Kostuchna ist beauftragt, sich Meldenden die Stammhölzer qu. zu zeigen, das Forstamt hiersebst nimmt weitere Anträge entgegen.

Pleß den 5. November 1843.

Herzoglich Anhalt = Köthensche Rent = Kammer.

Ausverkauf.

Unsere w. Kunden die Anzeige daß wir zum diesjährigen **Weihnachts-feste** wiederum eine bedeutende Parthie verschiedener Waaren als **Cattune, Mouffeline, Mäntel** und **wollene Kleiderstoffe** zu herabgesetzten Preisen verkaufen.

H. Friedländer u. Sohn.

Ein Pferdestall und Wagenremise sind Jungferstraße Nr. 122 zu vermieten.

Ratibor den 21. November 1843.

In der Buchhandlung Ferd. Hirt in Breslau, Ratibor und Pleß ist so eben angekommen:

Berliner Kalender
auf 1844.

Inhalt: 1) Kalender. 2) Beiträge. a) die Wiedereroberung Frankfurt a. M. durch die Preußen u. Hessen im Jahre 1792. b) Statistische Uebersicht der Stadt Berlin von Diederici. c) Wallensteins Auftreten in der Mark Brandenburg von Raumer. d) Karl F. Schinkel als Mensch und als Künstler, von Waagen.

3) Genealogie der regierenden Häuser und anderer fürstlichen Personen in Europa.

4) Die Postcourse.

Mit sieben herrlichen Stahlstichen, 1 Plan von Berlin, wie es sich nach und nach erweitert hat. 1 Schlachten-Plan und 1 Karte der Umgegend von Frankfurt a. M. Mainz und Limburg.

Gebunden mit Goldschnitt in Futteral

1 1/2 Rthl.

Taschen = Kalender
auf 1844.

Mit Gedichten u. 8 Kupfern. Preis 10 Sgr.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zur Verdingung

- a) der Garnisonstall- und Straßen-Reinigungs-Utensilien so wie der Schmiedearbeit an den Mindestfordernden auf das Jahr 1844 steht am 29. d. M. Nachmittag 4 Uhr im Bureau des Bürgermeisters, und zur Verpachtung
- b) des Garnisonstall- und Straßendüngers am 30. d. M. Nachmittag 5 Uhr.

Termin an. Bietungslustige ladet dazu ein.

Ratibor den 21. November 1843.

Der Magistrat.

Beachtenswerth.

In meiner neu etablirten **Seiden- und Sammet-Färberei** werden Stoffe in Seide, Sammet, Wolle, Baumwolle, halbwolle und halbselbe in allen beliebigen Nuancen, ganz nach dem Berliner Genre gefärbt.

Gleiwitz den 21. November 1843.

J. Wiener.

Ein Schlitten

gepolstert und mit Eisen beschlagen steht hierorts zum billigen Verkauf; bei wem? sagt die Redaktion.

Nicht zu übersehen.

So eben erhielt ich in Commission und verkaufe nachfolgende Sachen zu **herabgesetzten Preisen:**

3/4 breite acht farbige Cattune à 2 Sgr.

3/4 breite Battist-Cattune à 4, 5 und 6 Sgr.

1 1/4 große Umschlage-Zücher à 15, 20 und 25 Sgr.

1 1/4 große wollene Zücher à 1, 2 und 3 Rthl.

Merino-Zücher à 7 1/2, 10 und 15 Sgr.

5/4 breite wollene Stoffe à 3, 4 und 5 Sgr.

desgleichen eine große Auswahl von weißen und bunten Blondes-Zücher und Shawls als die feinsten Kleider-Stoffe in Tibet, Ferno und Chali, Mousslin de laine ic. ic. Da diese Sachen zu **Weihnachts-Geschenken** sich eignen bittet um geneigte Abnahme,

M. Pollak,
am dem Neuen-Thore.

LITERARISCHE ANZEIGEN

der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor,
am Markt im Doms'schen Hause

welche, vermöge posttäglicher und unmittelbarer Verbindung mit Ferdinand Hirt in Breslau, die prompte Realisirung jedes Auftrags, jeder Subscription oder Pränumeration auf alle von irgend einer Buch- oder Musikalienhandlung in öffentlichen Blättern, besonderen Anzeigen oder Catalogen empfohlenen Bücher, Musikalien &c. und zwar zu eben denselben Preisen und Bedingungen verbürgen darf.

Bei Ferd. Hirt in Breslau, Ratibor und Pless sind erschienen und vorrätig in jeder guten Buchhandlung Schlesiens:

Predigten

auf alle Sonntage des katholischen Kirchenjahres,

gehalten in der Domkirche zu Breslau von

H. Förster,

Domherrn, Domprediger, Fürstbischöflichen Vicariatsamts- und Consistorial-Rathe.

In zwei unvertrennbaren Bänden,

Gr. 8. Elegant brosch. Preis 3 Rthl. 22 1/2 Sgr.

Ferner sind in demselben Verlage erschienen:

Walzer, Joh. Bapt., Dr. und Professor, Beiträge zur Vermittelung eines richtigen Urtheils über Katholicismus und Protestantismus. 1. Heft. Gr. 8. Geheftet 1 Rthl. 10 Sgr.

Elpelt, Franz Xaver, katholischer Pfarrer zu Wanssen. Christkatholisches Krankenbuch. Gebete und Betrachtungen für Kranke und deren Pfleger, so wie für Seelsorger bei Auspendung der heil. Sterbesakramente. Ein Erholungs- und Andachtsbuch. Mit geistlicher Approbation. Nebst 1 Titellupfer nach Koska's Originalzeichnung. 8 Eleg. geb. 15 Sgr.

Katholisches Messbüchlein nebst einem Anhang von Messliedern. 16. Geb. 3 Sgr.

Katolicki Kancyonał albo Zbiór nayıpotrzebnieyszych Pieśni i litanij pod czas kościelnego nabożenstwa.

Elpelt, Franz Xaver, Kathol. Pfarrer zu Wanssen. Des heil. Vincentius von Lerin Ermahnungsbuch, sein Leben und seine Lehre. Zur Befestigung und Förderung des Christkatholischen Glaubens. Mit Genehmigung des hohen fürstbischöflichen Vicariatsamtes. 8. Geb. 15 Sgr.

Katholische Lieder und Litancien für den Lauf des Kirchenjahres. Auf Veranlassung einer hochw. geistl. Behörde Breslau's herausgegeben vom Domherrn und Domprediger H. Förster und dem vereinigten Musikdirector und Domorganisten Wolf. Ausgabe mit Melodien, Preis innerhalb Schlesiens 4 Sgr., in Partien 3 Sgr. netto. Ausgabe ohne Melodien, Preis innerhalb Schlesiens 3 Sgr. in Partien 2 Sgr. netto.

Bei Ferd. Hirt in Breslau, Ratibor und Pless ist zu haben:

Lady Emmy Pembroke,

Astrologische Traumtabelle,

oder die Kunst, Träume deutlich darzulegen.

Preis nur 5 Sgr.

Bei C. F. Amelang in Berlin erschienen vor kurzem nachstehende gemeinnützliche Werke, welche durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben sind:

Elzner, Dr. L., (Lehrer der Chemie und Mineralogie am Königl. Gewerbe-Institut in Berlin), Die galvanische Vergoldung und Versilberung, sowohl matt als glänzend, so wie die Vertupferung, Verzinnung, Verbleiung, Verzinkung, Bronzierung, Verplatinierung und Vernickelung metallener Gegenstände auf demselben Wege. Nach eigenen Erfahrungen bearbeitet und durch Abbildungen erläutert. 8. Mit zwei lithographirten Abbildungen. 1843. Englisch Druckpapier. Geh. 1 Rthl.

Fuchs, C. J., (Königl. Preuss. Regierungs-Departements-Physiarzte und Lehrer an der Königl. Thierarzneischule in Berlin), Die Frage der Ansteckungsfähigkeit der Lungenseuche des Rindviehes, erörtert nach dem bisherigen Standpunkte der Erfahrung und in besonderer Beziehung auf die desfallsigen Bestrebungen des Wohlthätlichen landwirthschaftlichen Vereins des Ober-Pommerschen Kreises. 8. 1843. Engl. Druckpap. Geh. 1 Rthl.

Hartmann, Dr. C., Populäres Handbuch der allgemeinen und speziellen Technologie oder der rationellen Praxis des chemischen und mechanischen Gewerbewesens, nach den neuesten Ansichten und Erfahrungen, im allgemeinen fasslichen Vortrage. Zweie Bände. 113 Bogen in gr. 8. Mit 655 Abbildungen auf 87 lithographirten Tafeln und einem genauen Sachregister über das ganze Werk. Maschinen-Velinpap. 8 Rthl.

— Handbuch der Papierfabrikation, 24 Bogen in gr. 8. Mit 8 lithographirten Tafeln in Quer-Folio, 90 Figuren enthaltend. 1842. Maschinen-Velinpap. Sauber geheftet 2 Rthl. 10 Sgr.

Verlegt und redigirt unter Verantwortlichkeit der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor.